

**Thorsten Böhner**

# **Matt auf der Scheibe!**

...die ziemlich andere Talkshow

*PrivatTV-Talkshow - hier als 'schwarze' Farce! Die Teilnehmer sind vollzählig zum Dienst erschienen, das Thema der Diskussion wurde ihnen kurz vor Beginn sogar mitgeteilt. Muss nur noch das Los entscheiden, wer den 'Contra'-Part diesmal übernimmt. Die Diskussion läuft wie geplant fies an, da kreuzen plötzlich die Eltern eines Teilnehmers im Studio auf, um den Fernsehauftritt vom Junior auf Video zu bannen. Die Moderatorin verwandelt sich in eine wutschnaubende Furie: den latschen Müll nochmal aufzeichnen? Nee danke!*

**BS 902 / Regiebuch**

**IMPULS-THEATER-VERLAG**

Postfach 11 47, 82141 Planegg,  
Tel. 089 / 859 75 77, Fax 089 / 859 30 44

**PERSONEN:**

Moderatorin  
Regisseur  
Grethe  
Achim  
Helga  
Anita  
Dietlinde  
Frau von Oppenkowski  
Herr von Oppenkowski

*Die Rollen der Diskussionsteilnehmer Grethe, Anita und Dietlinde können auch von Männern gespielt werden.*

**ORT / DEKORATION:**

Angedeutetes Talkshow-Ambiente mit zwei Stehpulten

**SPIELALTER:**

Jugendliche / Erwachsene

**SPIELDAUER:**

ca. 20 Minuten

**WAS NOCH?**

*Flott spielen!*

**FEDDBACK? JA!**

*zum Autor: thboehner@tiscalinet.de*

*zum Verlag: info@buschfunk.de; www.buschfunk.de*

## DAS SPIEL

*Auf der Bühne stehen rechts und links in der Ecke zwei große Stehpulte. Vor der Bühne tritt die Moderatorin Ilona auf, ordnet ihre Spickzettel für die Sendung, der Regisseur tritt auf, eine Vielzahl Blätter in der Hand, ein Handy am Ohr.*

**Regisseur:** *(telefonierend)*

Ja, und sieh zu, dass du die gute Frau nächste Woche in unsere Sendung kriegst! – Was? – Natürlich noch mit Babybauch, klar! – Was? - Ja, dann sollen sie die Geburt noch etwas hinausögern! Ist doch kein Thema mehr heute!

**Moderatorin:**

Werner!

**Regisseur:** *(ins Handy)*

Moment! *(zur Moderatorin)* Was?

**Moderatorin:**

Du... unsere Diskussionsrunde heute... was hatten wir noch mal für 'n Thema?

**Regisseur:**

Schon vergessen?

**Moderatorin:**

Nach dreitausend Talk-Sendungen darf man doch mal durcheinander geraten!

**Regisseur:** *(mustert sie kritisch)*

Dreitausend? - Dafür haste dich gut gehalten! Ich hätte dich auf maximal zweitausend geschätzt! *(er durchwühlt seine Unterlagen, holt einen Notizzettel hervor und gibt ihn der Moderatorin)*

**Moderatorin:** *(schaut auf den Zettel)*

Ah ja!

**Regisseur:** *(ins Handy)*

Alles klar? Du weißt Bescheid! – Nein, Kissen unter'm Bauch kommt nicht in Frage! Mogelpackung ist nicht! Sag ihr das!

**Moderatorin:**

Werner!

**Regisseur:** *(ins Handy)*

Moment! *(zur Moderatorin)* Was?

**Moderatorin:**

Was ist eigentlich aus meinem Verbesserungsvorschlag geworden?

**Regisseur:** *(verdutzt)*

Verbesserungsvorschlag?

**Moderatorin:**

Na, du weißt doch: Dass erst das Thema der Sendung festgelegt wird und danach die Diskussionsteilnehmer ausgesucht werden... und nicht umgekehrt!

**Regisseur:**

Ach so... den Vorschlag meinst du... ja... ja, ich erinnere mich... *(bemerkt Ilonas böse Blicke - beschwichtigend)* Also, im Reißwolf ist er nicht gelandet...

**Moderatorin:** *(sarkastisch)*

Ich weiß! Altpapier! Wir sind ja umweltbewusst!

**Regisseur:** *(zur Moderatorin)*

Moment! *(ins Handy)* Was? *(bemerkt den Irrtum)* Äh--- *(zur Moderatorin)* Was? *(ins Handy)* Moment!

**Moderatorin:**

Warum habt ihr nicht mal diese Beate Hopfenmüller eingeladen?

**Regisseur:** *(überlegt)*

Hopfenmüller? Du meinst diese Kommunistin?

**Moderatorin:** *(tadelnd)*

Werner! Sie ist Kolumnistin!

*(Regisseur holt tief Luft.)*

*(bremst ihn)* du, die hat mal 'n Superartikel geschrieben! Eben zu diesem Thema! *(deutet auf den Zettel)*

**Regisseur:** (*sichtlich genervt*)

Hat sie vielleicht gerade 'n neues Buch auf'm Markt?

**Moderatorin:**

Bitte was? – Nein, die schreibt keine Bücher...

**Regisseur:** (*schnell*)

Hat sie 'n prominenten Lover?

**Moderatorin:**

Nicht, dass ich wüsste!

**Regisseur:** (*schnell*)

Ist sie lesbisch? Alkoholikerin? Hat sie mal jemanden ermordet?

**Moderatorin:** (*entsetzt*)

Was? - Nein...

**Regisseur:**

Sonst irgendwelche anderen brauchbaren Vorzüge?

**Moderatorin:**

Also, Werner...

**Regisseur:**

Ja, was will die dann in unserer Sendung? (*ins Handy während er abgeht*) Und vergiss nicht auch die vier Typen einzuladen, die als potentielle Väter in Frage kommen! Ist wenigstens einer von denen Sozialhilfeempfänger? – Umso besser!

*(Er geht ab und lässt die Moderatorin stehen. Diese betritt unsicher die Bühne, die fünf Talk-Gäste treten auf und scharen sich um sie, noch ist die Bühne im Halbdunkel.)*

**Anita:**

Hoffentlich haben die wenigstens heute mal 'n Thema, zu dem ich was sagen kann!

**Achim:**

Ist bei dir doch egal. Du spielst eh immer die gleiche Platte ab.

**Helga:** (*zu Achim*)

Was hast du heute wieder für ein unmöglichen Sakko an?

**Grethe:**

Hallo, Ilona.

**Moderatorin:**

Also, das Thema unserer heutigen Sendung lautet... (*reicht ihren Zettel an die fünf weiter, die lesen entgeistert*)

**Achim:**

Ach du Scheiße!

**Helga:**

Können wir nicht was anderes nehmen?

**Anita:**

Hattet ihr nicht letzte Woche schon mal das Gleiche unter einem anderen Titel?

**Grethe:**

Wie wär's mal mit was Originellem?

**Achim:**

Ja, vor zwei Monaten, das war was Brisantes... (*zitiert feierlich*) „Sollen unfähige Politiker in Zukunft von den Bürgern als außergewöhnliche Belastung steuerlich absetzbar sein?“

**Moderatorin:**

Wer macht heute „Contra“? Habt ihr euch schon geeinigt?  
*(Die Diskussionsteilnehmer schauen einander ratlos an.)*

**Anita:**

Mist! Das vergessen wir jedes Mal!

**Helga:**

Die alte Masche! Los!

*(Sie spielen Schere, Stein und Papier.)*

**Alle Fünf:** (*rufen laut*)

Schnick-Schnack-Schnuck!

*(Grethe verliert)*

**Achim/ Helga/ Anita:** (*mit diebischer Freude in Richtung Grethe im Sing-Sang wie kleine Kinder*)

Nä-nä-nä-nä-nä-nä!

**Grethe:** *(halblaut)*

Ich hasse meinen Job...

*(Grethe geht murrend ans rechte, die anderen ans linke Rednerpult - mit Profil zum Publikum.)*

**Moderatorin:**

Gut, dann können wir ja...

**Grethe:** *(hebt den Zeigefinger, um sich zu Wort zu melden - fast schüchtern)* War ich jetzt Pro oder Contra?

**Alle:** *(genervt)*

Contra!!!

**Grethe:**

Ach so... *(Pause, mit dämlichem Lächeln)* Das hab' ich mir auch fast gedacht!

**Anita:** *(sarkastisch)*

Zur Not hättest du ja den Fifty-fifty-Joker setzen können.

**Moderatorin:** *(laut)*

Werner, wir sind so weit!

**Regisseur:** *(aus dem Off)*

Gut, Ilona.

*(Spot an auf der Bühne, aus dem Off ertönt die Stimme des Regisseurs, möglichst unterlegt mit einer spektakulären Musik.)*

Knatsch in unseren Wohnzimmern! Die Deutschen fühlen sich vom Fernsehen verschaukelt! Der Grund: Immer höhere TV-Gebühren für immer weniger Fernsehwerbung! Immer häufiger werden spannende und niveauvolle Werbeblöcke durch farblose, langweilige Spielfilme unterbrochen!

*(Spot auf Grethe, die sofort zusammenschrückt und sich am liebsten unter ihrem Pult verkriechen möchte.)*

„Schluss damit“ fordert diese Frau: Grethe Hunstig, Gleichstellungsbeauftragte von Köln-Fischenich. Sie sagt: „Die deutschen Fernsehzuschauer haben ein Recht auf Werbung pur!“ Sie vertritt ihre Meinung gegen...

*(Spot auf Anita, die sich selbstbewusst in Pose stellt.)*

Anita Gramlich, PR-Managerin. Sie sagt: „Ohne Filme geht die Bildung der Deutschen total den Bach runter!“ Gegen...

*(Spot auf Helga, die gerade ihren Schuh in der Hand hält und mit der anderen Hand den Fuß massiert.)*

Helga Schnösel, Tochter der Ex-Geliebten des verwitweten Schwagers des unehelichen Sohnes des Bundeswirtschaftsministers!

*(Helga zieht schnell den Schuh wieder an.)*

Sie sagt: „Werbung ist ein schmutziges Geschäft, schlimmer noch als Politik!“

**Helga:** *(entrüstet)*

Das hab' ich nie gesagt!

**Achim/ Anita:** *(zischend in ihre Richtung)*

Schnauze!

**Regisseur:**

Gegen...

*(Spot auf Achim, der finster dreinblickt.)*

Achim von Oppenkowski, Ex-Häftling und Firmenberater! Seine These: „Ohne Filme gehen Millionen von Arbeitsplätzen verloren!“ Gegen...

*(Spot auf Dietlinde, die verschüchtert in die Kamera winkt.)*

**Regisseur:** *(aus dem Off)*

Dietlinde Rostock, Konkursverwalterin. Ihr Standpunkt: „Kino-filme sind okay. Ohne Kino wäre Werbung viel teurer!“ Gegen sie alle tritt heute Abend an: Grethe Hunstig!

*(Auf der Bühne geht das Licht an. Helga verschwindet sofort wieder unter dem Pult und fingert genervt an ihrem zu engen Schuh herum.)*

**Moderatorin:**

Frau Hunstig, Sie sind gegen Filme - prinzipiell oder nur im Detail?

**Grethe:**  
Ach, wissen Sie... jetzt, wo Sie mich so fragen, muss ich sagen...

**Moderatorin:** *(zieht fragend die Augenbrauen hoch)*  
Ja?

**Grethe:** *(überlegt, nickt)*  
Ja.

**Moderatorin:**  
Was meinen Sie mit „Ja“?

**Grethe:**  
Das was ich sage: „Ja“.

**Moderatorin:**  
Sie meinen also „Ja“. Versteh' ich Sie richtig?

**Grethe:**  
Ja! *(Pause)*

**Moderatorin:** *(schon etwas verwirrt)*  
Bedeutet dieses „Ja“, dass ich Sie richtig verstehe oder dass Sie dafür sind?

**Grethe:** *(nickt)*  
Ja. *(Pause)* Wobei ich ausdrücklich betonen möchte, dass ich nicht dafür, sondern dagegen bin.  
*(Der folgende Dialog zwischen Moderatorin und Grete muss mit viel Tempo gespielt werden d.h. ohne Pausen zwischen den einzelnen Parts der Dialogpartner!)*

**Moderatorin:**  
Aber eben haben Sie doch gesagt, Sie sind dafür...?

**Grethe:**  
Das haben Sie gesagt...

**Moderatorin:**  
Aber...

**Grethe:**  
Ich habe lediglich „Ja“ gesagt in Bezug auf Ihre Frage.

**Moderatorin:** *(verwirrt)*  
Welche Frage?

**Grethe:** *(zitiert Moderatorin)*  
„Verstehe ich Sie richtig“? haben Sie gefragt, und ich habe „Ja“ gesagt.

**Moderatorin:**  
Ich habe aber außerdem gefragt, ob Sie gemeint haben: „Ja, ich bin dafür“, und Sie haben auch „Ja“ gesagt.

**Grethe:**  
Mein „Ja“ bezog sich auf die Frage „Verstehe ich Sie richtig“?

**Moderatorin:**  
Dann hätten Sie sagen müssen: „Ja, ich verstehe Sie richtig“ und dann sofort „Nein, ich bin nicht dafür, sondern dagegen“.

**Grethe:**  
Ich habe doch sofort, nachdem ich „Ja“ in Bezug auf „Verstehe ich Sie richtig“ gesagt habe, ausdrücklich betont, dass ich ausdrücklich dagegen bin.

**Moderatorin:**  
Und warum haben Sie nicht einfach „Nein“ gesagt?

**Grethe:**  
Weil Sie mich am Anfang gefragt haben, ob ich gegen Filme wäre - und ich bin gegen Filme, sowohl prinzipiell, als auch im Detail! Da konnte ich doch nicht einfach „Nein“ sagen...

**Moderatorin:**  
Nein, bei dieser Frage hätten Sie gar nicht „Nein“ sagen können! Sie hätten höchstens „Nein“ und „Ja“ sagen können. „Ja“, ich bin gegen Filme prinzipiell, aber „Nein“, nicht im Detail... Oder umgekehrt! Sie können doch nicht prinzipiell und gleichzeitig im Detail dagegen sein.

**Grethe:** *(die jetzt selbst etwas perplex ist)*  
Gegen was, bitte?

**Achim:**  
Also, Ihre These ist schlichtweg eine Frechheit, Frau Hunstig!

**Anita:**

Lassen Sie die Frau doch ausreden!

**Helga:** *(kommt wieder unter dem Pult hervor, einen Schuh in der Hand; schaut sich um, als wäre sie im falschen Film)* Was denn für eine These?

**Achim:** *(zu Anita)*

Ausreden! Sind wir hier bei der Wohlfahrt, oder was?

**Anita:** *(scharf)*

Sie lassen sie jetzt ausreden! Rampensau!

**Grethe:**

Wissen Sie eigentlich, Herr Oppenkowski...

**Achim:**

„Von“, bitte!

**Grethe:**

...dass auf neunzig Minuten Werbung schon sechs - ich wiederhole: sechs! - Unterbrechungen durch Filmausschnitte erlaubt sind und dies auch von den Filmproduzenten brutal ausgeschöpft wird?

*(Betretenes Schweigen der Gegenfront, wo sich alle Teilnehmer entgeistert anstarren...)*

**Helga:** *(die weiterhin vergeblich versucht, ihren zu engen Schuh anzuziehen)* Wie meint'n die das jetzt?

**Grethe:**

Wollen Sie etwa warten, bis der Zuschauer sich wieder andert-halb Stunden an einem Stück Seifenopern anschauen muss?

**Dietlinde:**

Naja, aber man sollte vielleicht...

**Grethe:** *(dreht jetzt voll auf)*

Wer bitte schön schützt denn den ehrlichen Gebührentzahler vor dieser Lawine?

**Dietlinde:**

Man könnte doch zum Beispiel...

**Grethe:**

Was, wenn der Zuschauer psychisch labil und angeschlagen ist und das Ende des Films gar nicht verkraftet? Ist unsere Selbstmordrate nicht schon hoch genug, Herr Oppenkowski?

**Achim:** *(geplättet)*

„Von“, bitte...

**Grethe:** *(ungerührt)*

Könnten Sie das mit Ihrem Gewissen vereinbaren?

*(Pause, alle starren einander verwirrt an.)*

**Anita:**

Wo sie Recht hat, hat sie recht! So ganz ohne Werbung... nee!

**Helga:** *(mustert verblüfft ihren Schuh)*

Verstehe ich nicht! Ist doch Größe 38!

**Achim:**

Kann ich mir irgendwie auch nicht vorstellen.

**Dietlinde:**

Also, ich für meinen Teil...

**Achim:**

'tschuldigung, Frau Hunstig, dass ich Sie vorhin unterbrochen habe.

**Grethe:** *(einlenkend)*

Ich war ja auch nicht gerade höflich.

**Achim:**

Ja...

**Grethe:**

Ja...

*(Sekundenlange Stille: Die Moderatorin wird nervös.)*

**Moderatorin:** *(zischt)*

Na los! Fetzt euch weiter!

**Anita:**

Weiterfetzen? Wir sind uns doch einig!

**Moderatorin:**

Seid ihr bescheuert? Wir ha'm noch dreißig Minuten Sendezeit!

**Achim:** *(höhnisch)*

Bringt doch Werbung!

*(Alle Diskussionsteilnehmer - außer Dietlinde - brechen in schallendes Gelächter aus.)*

**Regisseur:** *(aus dem Off)*

Wenn ihr da unten schon Witze reißt, dann bitte nach unserer alten Tradition: Nur auf Kosten von Randgruppen! Ehrliche Steuerzahler, Menschen ohne Abitur und Väter im Erziehungsurlaub!! Ist das klar?

**Moderatorin:** *(mit ratlosem Blick nach oben)*

Werner! Die rauchen hier die Friedenspfeife!

**Regisseur:**

Was is' kaputt?

**Moderatorin:**

Die sind sich einig!

**Regisseur:**

Dann heiz' die Stimmung wieder an!

**Moderatorin:** *(schaut zögernd zwischen den Parteien hin und her, geht dann auf Achim zu)*

Herr von Oppenkowski! Diese Frau... *(zeigt auf Helga)* ...hat Sie vorhin als Rampensau bezeichnet!

**Helga:** *(entrüstet)*

Das war die da!!! *(deutet energisch auf Anita)*

**Moderatorin:** *(unbeeindruckt zu Achim)*

Können Sie das so stehen lassen?

**Achim:**

Wie?

**Moderatorin:**

Empfinden Sie das nicht als eine Beleidigung Ihrer Macho-Ehre?

**Achim:** *(ernsthaft)*

Da müsste ich jetzt überlegen...

**Moderatorin:**

Ich meine, verspüren Sie nicht den unbändigen Drang, ihr eine zu tafeln?

**Regisseur:** *(mit scharfer Stimme aus dem „Off“)*

Ilona! Hierhin!

*(Moderatorin tritt verschüchtert in die Mitte der Bühne und blickt demütig nach oben.)*

**Regisseur:** *(mit gespielter Freundlichkeit)*

Ilona! Ich meine, wenn es möglich ist... nur, wenn es dir nichts ausmacht... dann hetz nicht die Mitglieder der Pro-Partei gegeneinander auf! Frau Hunstig ist hier die Zielscheibe, vergiss das nicht!

**Moderatorin:**

Was soll ich denn tun?

**Regisseur:** *(mit unterdrückter Wut)*

Mach irgendwas! Die Zuschauer müssen das Verlangen haben, wegen ihr die Todesstrafe einzuführen!

**Dietlinde:**

Alles in allem kann man sagen...





Ganz können wir Ihnen diesen Spieltext hier nicht geben. Ist doch klar, oder?! Wenn Sie dieses Stück spielen wollen – rufen Sie uns an:

**Impuls-Theater-Verlag**  
**Tel.: 089 / 859 75 77**

Dann besprechen wir alles weitere!